

**Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA
Musterprüfung 1**

Prüfungsteil 2, Logistikprozesse umsetzen
Handlungssimulation Distributionslogistik und ICT anwenden

Prüfungsdauer **1 Stunde**

Anzahl Aufgabenblätter **3**

Schreiben Sie gut lesbar und strukturieren Sie Ihre Lösungen.

Verwenden Sie keine roten und grünen Schreibstifte.

Für die Antworten/Lösungen sind, falls nicht anders in der Aufgabenstellung erwähnt, die Lösungsblätter zu benützen.

Bei den Lösungsblättern nicht auf die Rückseite schreiben.

Notieren Sie auf allen Zusatzblättern immer die Nummer der Aufgaben (z.B. Aufgabe 2c).

Bei verschiedenen Aufgaben werden Sie dazu aufgefordert, eine festgelegte Anzahl Antworten zu geben (z.B. „nennen Sie 5 Punkte...“). Bei der Korrektur werden die Antworten in der Reihenfolge der Nennung gewertet, also beginnend beim ersten Punkt der Aufzählung. Die überzähligen Antworten werden nicht bewertet!

Sollten Sie bei der Lösung nicht weiterkommen oder falls Sie der Meinung sind, dass Ihnen einige Informationen fehlen, so treffen Sie Annahmen. Kennzeichnen Sie Ihre Annahmen klar als solche.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung 1

Prüfungsteil 2, Logistikprozesse umsetzen
Handlungssimulation Distributionslogistik und ICT anwenden

Ausgangslage

Sie sind als Logistikfachperson mit eidgenössischem Fachausweis bei der «SwissNationalTrade AG» tätig, einem grösseren Handelsunternehmen in der Schweiz, welches bekannt ist für sein umfangreiches Sortiment an Geschenk- und Bastelartikel sowie Küchen- und Haushalthelfern. Ihr Unternehmen ist fokussiert auf in der Region hergestellten Produkten und von ausgewählten in der Schweiz ansässigen Herstellern.

Das Vertriebsnetz beschränkt sich auf Verkaufsfilialen verteilt über die Schweiz und auf einen starken Online-Shop. Die Belieferung der Filialen und Kunden erfolgt über ein Zentrallager durch eine eigene, kleinere Transportflotte, durch Transportpartner und Paketdienste.

Die «SwissNationalTrade AG» verfügt über eher einfachere technische Lösungen. Bei der IT-Infrastruktur handelt es sich um System für Bestandsverwaltung, Auftragsabwicklung und eine einfache Tourenplanung. Viele Prozesse werden manuell, aber effektiv abgewickelt.

Das Unternehmen erfreut sich einer immer grösseren Beliebtheit und kann dadurch von einem stark wachsenden Kundenstamm profitieren. Das führt dazu, dass sich die «SwissNationalTrade AG» Gedanken macht, wie sie mit dem Wachstum umgehen soll. Selbst eine Expansion ins Ausland soll in Betracht gezogen werden.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung 1

Prüfungsteil 2, Logistikprozesse umsetzen
Handlungssimulation Distributionslogistik und ICT anwenden

Aufgabe 1

In letzter Zeit erhielt «SwissNationalTrade AG» vermehrt Anfragen von Kunden, die sich für die ökologische und nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens interessieren. Ihr Vorgesetzter hat sich daher mit diesem Thema auseinandergesetzt und festgestellt, dass es noch Verbesserungspotenzial gibt und erteilt Ihnen folgenden Auftrag:

- a) Schlagen Sie die zwei Hauptbereiche im Distributionsprozess der Firma vor, in denen die grössten Potenziale für ökologische und nachhaltige Verbesserungen vorhanden sind. Begründen Sie Ihre Überlegungen.
- b) Bestimmen Sie spezifische Massnahmen, die in diesen Bereichen ergriffen werden können, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung 1

Prüfungsteil 2, Logistikprozesse umsetzen
Handlungssimulation Distributionslogistik und ICT anwenden

Aufgabe 2

Das Unternehmen hat entschieden, eine umfassende Modernisierung seiner IT-Infrastruktur vorzunehmen. Diese Modernisierung zielt darauf ab, die Logistikprozesse besser zu unterstützen und die Effizienz zu steigern. Für die Auswahl und die Implementierung des neuen Systems ist Ihr Vorgesetzter auf Ihre Unterstützung angewiesen und bittet um eine Einschätzung (Frage a). Im Rahmen der Modernisierung der IT-Infrastruktur ist es auch wichtig, einen Plan für die regelmässige Instandhaltung und Wartung der ICT-Geräte zu entwickeln. Auch dazu erwartet Ihr Vorgesetzter einen Vorschlag von Ihnen (Frage b).

- a) Schlagen Sie ihrem Vorgesetzten die wesentlichsten Funktionen vor, welche das neue IT-System für die Distributionslogistik zusätzlich zu den heutigen Funktionen erfüllen sollte.
- b) Erstellen Sie einen Instandhaltungsplan. Beschreiben Sie dabei, welche Elemente und Anforderungen enthalten sein sollten, um eine langfristige Funktionsfähigkeit und Effizienz des neuen IT-Systems zu gewährleisten. Berücksichtigen Sie dabei auch, wie dieser Plan in die Logistikprozesse des Unternehmens integriert werden kann.